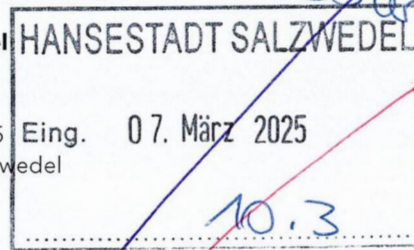


Hansestadt Salzwedel
Stadtratsvorsitzenden
Bürgermeister
An der Mönchskirche 5
29410 Hansestadt Salzwedel



Thomas Böder

Fraktionsvorsitzender
Feldstraße 70
29410 Salzwedel

Telefon: 0171-3657016

eMail: thomas@makrofotografie.eu

Salzwedel, den 05.03.2025

Antrag 002-2025 „Beratung Beschlussvorschlag 2024/052 “

Beschlussvorschlag

Die Fraktion CDU/Salzwedel Land beantragt, der Ausschuss für Ökologie, Stadtmarketing und Standortentwicklung möge beschließen:

1. Der Ausschuss setzt die Beratung des Beschlussvorschlages 2024/052 auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung.
2. Der Ausschuss empfiehlt allen weiteren Ausschüssen des Stadtrates, den Beschlussvorschlag 2024/052 ebenfalls in ihren nächsten Tagungen zu beraten.
3. Die Verwaltung wird gebeten, den Beschlussvorschlag 2024/052 um eine fundierte Darstellung der wirtschaftlichen Chancen und Konsequenzen aus der Nutzung der Windenergie in der Hansestadt Salzwedel zu ergänzen und dabei alle realisierbaren Flächenpotenziale unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu prüfen.

Begründung

Die Hansestadt Salzwedel steht vor einer historischen Chance. Der geplante Ausbau der Windenergie kann in den kommenden Jahren ein Investitionsvolumen von über 1 Milliarde Euro in unsere Region lenken und das Stadtbild für Jahrzehnte prägen. Diese Zahl verdeutlicht die wirtschaftliche Tragweite des Vorhabens.

Entscheidend ist jedoch, wie Salzwedel diese Entwicklung aktiv gestaltet, um einen erheblichen Teil dieser Mittel in der Stadt wirksam werden zu lassen.

Ein wesentlicher Vorteil für die Stadt ergibt sich aus den direkten Zahlungen gemäß § 6 EEG, die pro eingespeister Kilowattstunde Strom 0,2 Cent in den Stadthaushalt fließen lassen. Bei einer geschätzten jährlichen Stromproduktion von 3 Milliarden Kilowattstunden bedeutet das jährliche Mehreinnahmen von rund 6 Millionen Euro, die sich über die gesetzlich garantierte Förderdauer von 20 Jahren auf insgesamt 120 Millionen Euro summieren. Diese Einnahmen bieten der Stadt planbare und unabhängige Mittel, die gezielt in Projekte wie den Ausbau der Infrastruktur, die Stärkung von Bildungseinrichtungen und die Förderung sozialer Angebote investiert werden können. So entstehen Handlungsspielräume, die die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger nachhaltig verbessern.

Darüber hinaus entstehen durch die Errichtung der Windenergieanlagen erhebliche Ausgleichs- und Ersatzzahlungen, die sich auf bis zu 7 Millionen Euro belaufen können. Diese Mittel sind zwar zweckgebunden, doch durch vorausschauende Planung kann die Stadt sicherstellen, dass sie für Maßnahmen genutzt werden, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen entsprechen als auch einen direkten Mehrwert für die Bevölkerung bieten. So könnten Projekte zur Aufwertung von Erholungsflächen, zur Verbesserung der Nahversorgung oder zur ökologischen Entwicklung der Stadtteile realisiert werden.

Ein weiterer erheblicher Wirtschaftsfaktor sind die Pachteinahmen, die vor allem den Grundstückseigentümern in der Region zugutekommen. Bei einer Errichtung von bis zu 100 Windenergieanlagen können jährlich etwa 150.000 Euro pro Anlage gezahlt werden, was einem Gesamtvolumen von 15 Millionen Euro jährlich entspricht. Über den Förderzeitraum von 20 Jahren würden somit bis zu 300 Millionen Euro direkt in die Haushalte der Bürgerinnen und Bürger fließen. Diese zusätzliche Kaufkraft wird die lokale Wirtschaft stärken, Handwerksbetriebe, Dienstleister und den Einzelhandel unterstützen sowie Arbeitsplätze sichern und neue schaffen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Hansestadt selbst über eigene Flächen verfügt. Eine sorgfältige Erhebung und gezielte Nutzung dieser Flächenpotenziale bietet Salzwedel die Möglichkeit, zusätzliche Einnahmen zu erzielen und langfristige Projekte eigenständig zu finanzieren. Damit können städtische Mittel generiert werden, die direkt in die Entwicklung der Ortsteile und die Verbesserung der Infrastruktur investiert werden können.

Warum alle Ausschüsse einbinden?

Die Vielschichtigkeit des Vorhabens erfordert eine umfassende und breite Diskussion in den relevanten Gremien. Die Auswirkungen des Projekts betreffen weit mehr als technische und ökologische Aspekte. Sie haben direkte Konsequenzen für die städtischen Finanzen, die Wirtschaft, die Infrastrukturentwicklung und die soziale Teilhabe der Bevölkerung. Die Einbindung aller Ausschüsse stellt sicher, dass alle Perspektiven berücksichtigt und tragfähige Entscheidungen getroffen werden, die den Bedürfnissen der gesamten Stadtgesellschaft gerecht werden.

Gemeinsam gestalten, gemeinsam Segel setzen

Dieser Antrag lädt dazu ein, die bevorstehenden Entscheidungen verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu gestalten. Es geht darum, das volle Potenzial der Windenergie für die Hansestadt Salzwedel zu erschließen, tragfähige Lösungen zu entwickeln und den größtmöglichen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger zu erzielen.

Die wirtschaftlichen Möglichkeiten sind bemerkenswert. Über 1 Milliarde Euro Investitionsvolumen, 120 Millionen Euro potenzielle Einnahmen aus dem EEG, bis zu 10 Millionen Euro aus Ausgleichs- und Ersatzzahlungen sowie bis zu 300 Millionen Euro aus Pachteinahmen können – bei kluger Planung – in Salzwedel wirksam werden. Mit einer strategischen Nutzung dieser Mittel kann die Stadt ihre Kaufkraft stärken, die Infrastruktur modernisieren und sich als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort weiterentwickeln.

Die Entscheidung ist von historischer Tragweite. Jetzt ist der Moment, die Weichen für die kommenden Jahrzehnte zu stellen. Lassen Sie uns diese Chance gemeinsam nutzen – für eine starke, lebenswerte und zukunftsfähige Hansestadt Salzwedel.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Böder